



Oktober 2012 - n° 4

Informationen von Ihrem Strom- und Erdgasnetzbetreiber

Editorial

Wir investieren in Ihre Zukunft und Ihren Komfort

In den kommenden Jahren stehen bei Creos bedeutende Investitionen in den Bereichen Stromtransport und Stromverteilung an. In Anbetracht der Entwicklung in den Sektoren Kommunikation, Elektromobilität und erneuerbare Energien sowie des Bevölkerungswachstums in Luxemburg muss Creos für zusätzliche Kapazitäten sorgen, um in den nächsten Jahrzehnten den Strombedarf abdecken zu können.

Creos hat deshalb in Zusammenarbeit mit den Netzbetreibern der Nachbarländer ein Projekt lanciert, das die Möglichkeiten einer zusätzlichen Anbindung an Belgien und Frankreich prüft. Zurzeit werden die Netze von Creos über Verbindungsleitungen zu den deutschen Netzen versorgt.

Im Erdgasbereich wird eine Machbarkeitsstudie für einen neuen Anschlusspunkt zu Frankreich erstellt, mit welchem die Versorgungssicherheit des Landes besser gewährleistet werden soll. Die Verbindungskapazitäten hatten nämlich während der großen Kälte im Februar 2012 beinahe die festgelegten vertraglichen Grenzen erreicht.

Creos wird weiterhin einen umfangreichen Investitions- und Unterhaltsplan umsetzen, um ihre Netze zu modernisieren und zu erweitern und sich auf die übrigen kommenden Aufgaben vorzubereiten, namentlich die Installation „intelligenter“ Stromnetze und -zähler (Smart Grids & Meters). Rund 500 Millionen Euro werden in den kommenden fünf Jahren in die Gas- und Stromnetze investiert.

Creos muss für den Erhalt und den Ausbau einer Energieinfrastruktur sorgen, die den Energiebedarf einer stetig wachsenden Bevölkerung sowie einer Spitzen- und Hightech-Industrie abzudecken vermag, die hinsichtlich Stromversorgungsqualität höchste Ansprüche stellt.

Bei Creos steht der Mensch stets im Mittelpunkt.

Romain Becker
CEO
Creos Luxembourg




Grundsteinlegung für das neue Zentrum von Creos in Roost > S. 2

Das zukünftige Regionalzentrum im Fokus.

Interview > S. 4

Begegnung mit Esmeralda Lopes, Zeichnerin.

1940-1945 und 1945-1958: Der große Umbruch > S. 5

Fortsetzung der Chronik des Stromnetzes.

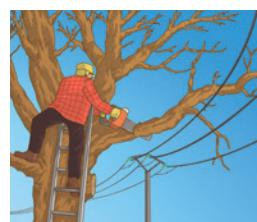
Haiti: Bereits die dritte Reise! > S. 6

Der Wiederaufbau von Haiti geht weiter, die Unterstützung von Creos auch.

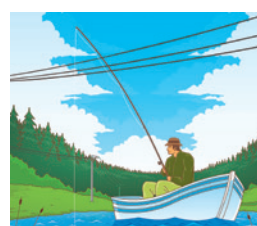
Neue Broschüren

Vorsicht unter Stromleitungen!

Die Nieder- und Mittelspannungsleitungen befinden sich in nur sechs Metern Höhe. Sie sind so angebracht, dass sie sich in die Landschaft einfügen und deshalb nicht mehr auffallen. Es könnte aber sein, dass sich die Bäume auf Ihrem Grundstück in der Nähe einer Leitung befinden oder Sie sich bei bestimmten Freizeitaktivitäten, beispielsweise beim Fischen, in Gefahr bringen. Auf unserer Website www.creos.net stehen zwei Broschüren mit einer Reihe von Sicherheitsratschlägen auf Deutsch oder Französisch zum Download bereit.



Vorsicht bei elektrischen Leitungen
Forst- und landwirtschaftliche Aktivitäten



Vorsicht bei elektrischen Leitungen
Freizeitaktivitäten



Grundsteinlegung für das

Um die Kundennähe zu erweitern, errichtet Creos ein neues Regionalzentrum und Werkstätte in Roost. Dieser hochmoderne Komplex gewährleistet noch mehr Effizienz hinsichtlich Betrieb, Unterhalt und Reparatur der Strom- und Erdgasnetze im Zentrum und im Norden des Landes.

Am Standort Roost werden die Aktivitäten der Zentren Heisdorf, Wiltz, Contern und zum Teil auch diejenigen des Zentrums Mersch zusammengeführt. Die Synergien und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Services werden dadurch stark verbessert.



neue Creos-Zentrum in Roost

Ein Minister als erster Maurer

Am 18. Juni 2012 griffen Etienne Schneider, Minister für Wirtschaft und Außenhandel, Mario Grotz, Aufsichtsratspräsident, und Romain Becker, CEO von Creos Luxembourg S.A., für die symbolische Grundsteinlegung zur Maurerkelle.

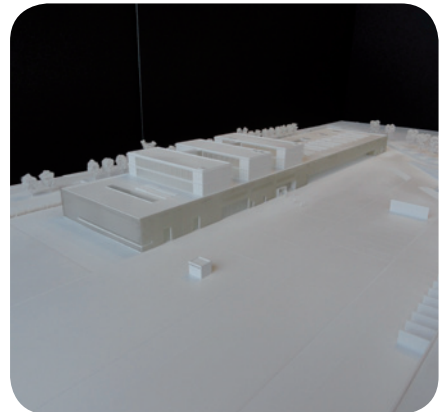
Mit den Erdarbeiten wurde im November 2011 begonnen, die ersten Pläne wurden jedoch bereits im Mai 2010 ausgearbeitet. Gemäß den Spezifikationen im Pflichtenheft soll der Bau des Zentrums umweltgerecht erfolgen und darauf geachtet werden, dass sich der Komplex harmonisch ins Landschaftsbild einfügt. Das Hauptanliegen von Creos ist der Kundenservice, das Elektrizitäts- und Erdgasunternehmen legt aber auch großen Wert auf das Wohlbefinden seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Arbeitsräume verbinden Benutzerfreundlichkeit und Funktionalität, denn die Ergonomie ist ein Produktivitäts- und Motivationsfaktor.

Ein Komplex ohne Komplexe

Das neue, vom Architekturbüro „m3 architectes“ entworfene Gebäude umfasst fünf Stockwerke, welche die folgenden Funktionen beherbergen:

- Bau, Betrieb und Reparatur der Hoch-, Mittel- und Niederspannungsstromnetze
- Bau, Betrieb und Reparatur der Mittel- und Niederdruckgasnetze
- Zentrallager
- elektrische Werkstätte
- mechanische Werkstätte
- Straßenbeleuchtung
- Auf- und Entladung des Materials der verschiedenen Teams
- Verwaltungsbüros.

230 Personen werden am neuen Standort arbeiten. Die heutigen Regionalzentren in Wiltz und Heisdorf, der Service „Hochspannung“ in Heisdorf, das „Centre régional gaz naturel“ in Contern sowie die Werkstätte und das Zentrallager von Mersch werden an den neuen Standort transferiert.



Einige Zahlen zum Regionalzentrum und zu den Werkstätten in Roost:

- Gebäudevolumen: 99.000 m³
- Nutzfläche: 15.600 m²
- Grünflächen: 14.300 m²
- Außenlagerfläche: 33.000 m²
- Investition: 40 Millionen Euro
- Bauende: 2014

Romain Becker, CEO Creos Luxembourg, erklärt: „Das neue Zentrum in Roost wird unseren Kunden ein Plus an Dienstleistung bieten, nicht zuletzt durch die strategisch gute Lage an der Nordautobahn A7. Der neue Standort wird es uns erlauben, die von uns versorgten Regionen rasch zu erreichen und im Fall der Fälle schnell eingreifen zu können.“

Nach der Inbetriebnahme des Zentrums bleiben die Regionalzentren in Schiffingen und Luxemburg-Stadt weiterhin bestehen, ebenso wie das Dispatching in Heisdorf und der „Service Comptage“ (Zählerwesen) in Mersch.

Interview mit Esmeralda Lopes

Beinahe 1.400 Kilometer Erdgasleitungen verlaufen unsichtbar unter unseren Füßen. Esmeralda Lopes vom Kartographiedienst bei Creos erfasst nach der Verlegung jeden einzelnen Zentimeter und zeichnet die Leitungen auf einem Plan ein, um eine exakte Übersicht über das Erdgas Netz zu erstellen.



Guten Tag Frau Lopes. Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Interview für unsere Herbstausgabe der Creos News zur Verfügung stellen. Wie lautet Ihr genauer Titel? Zeichnerin.

Worin genau besteht Ihre Funktion?

Ich gehöre dem Kartographiedienst an. Ich zeichne die Pläne der unterirdischen Erdgasleitungen. Ich vermesse auf den Baustellen die Leitungen mithilfe eines mit Satelliten verbundenen GPS. Anhand dieser Daten erstelle ich anschließend die Pläne, die zeigen, wo die Leitungen verlaufen. Diese Arbeit wird am Computer gemacht und die Pläne werden dann auf Papier ausgedruckt. So können die Erdgasleitungen genau geortet werden. Dies ist für spätere Interventionen zwingend notwendig und hilft den Bauunternehmern, Unfälle auf ihren Baustellen zu vermeiden.

Welche Ausbildung und welche Fähigkeiten sind für diese Funktion notwendig?

Ich verfüge über ein Zeugnis über die fachliche und berufliche Befähigung (CAPT) als Gebäudezeichnerin. Dies entspricht der Grundausbildung für das Zeichnen von Plänen. Üblicherweise werden die Messungen auf der Baustelle von Geometern vorgenommen, doch ich habe die nötigen Kenntnisse für meinen Job in der Praxis erworben.

Wie haben Sie bei Creos angefangen?

Ich begann meine Laufbahn bei Creos 2006 als Zeichnerin. Damals verwendeten wir für die Messungen noch einfache Messbänder und fertigten Skizzen mit Notizen an. Das GPS wurde Ende 2007 eingeführt. Wir mussten zuerst eine spezielle Schulung absolvieren, um es verwenden zu können. Dieses System ist viel exakter und effizienter.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders gut?

Die Vielfalt und die Flexibilität. Ich arbeite weder acht Stunden im Büro noch acht Stunden im Freien, sondern etwa zur Hälfte im Innen- und zur Hälfte im Aussendienst. In der ersten Tageshälfte erstelle ich die Pläne und in der zweiten nehme ich auf den Baustellen Messungen vor. Ich fahre zwar alleine zwischen den Arbeitsorten hin und her, doch auf den Baustellen bin ich immer in Gesellschaft von Kollegen. Ich bin also oft mit Menschen in Kontakt.

Über welche menschlichen Qualitäten muss man verfügen?

Man muss den Kontakt zu anderen Menschen mögen, insbesondere auf den Baustellen. Außerdem bin ich die einzige Frau unter Männern. Es ist sehr wichtig zu zeigen, dass wir uns alle auf derselben Ebene befinden und im Dienste von Creos und den Kunden stehen. Der Kontakt zum Bauleiter ist ebenfalls sehr wichtig.

Ich sehe die Leitungen immer als letzte und kontrolliere, ob diese von Steinen befreit sind und ob der Sand auch tatsächlich überall vorhanden ist, wo dies erforderlich ist, usw. Nachdem ich die Messungen vorgenommen habe, kann man nichts mehr ändern.

Erzählen Sie uns doch eine Anekdote aus Ihrem Arbeitsalltag...

Am Anfang war es für mich als Frau auf den Baustellen nicht ganz einfach. Bei der Arbeit auf Baustellen trägt man spezielle Kleidung. Damals zog ich mich noch hinter dem Lieferwagen um. Einmal begab ich mich nach dem Messen zum Umkleiden, als ich hörte, wie die Kollegen dem Baggerführer zuriefen, er solle doch endlich den Sand ins Loch schütten. Ich sah mich um und bemerkte, dass der Baggerführer – offensichtlich völlig fassungslos – stattdessen nur mich anstarrte. Seitdem ziehe ich mich immer um, bevor ich mich auf die Baustelle begebe.

Hat die Tatsache, dass Sie eine Frau sind, irgendwelche Auswirkungen?

Auf jeden Fall. Man benötigt eine starke Persönlichkeit. Am Anfang wurde ich nicht wirklich respektiert. Man nahm mich auf den Baustellen nicht ernst. Ich musste kämpfen, um zu beweisen, dass ich meiner Aufgabe gewachsen war. Doch inzwischen läuft alles gut.

Welche Karriereaussichten gibt es?

Ich bin mit meiner derzeitigen Position sehr zufrieden. Ein logischer Schritt wäre es, Projektleiterin zu werden. Gegenwärtig ist das für mich aber kein Thema. Dafür liebe ich meine jetzige Arbeit viel zu sehr.

Vielen Dank Frau Lopes, dass Sie unsere Fragen beantwortet haben.

Ich danke Ihnen.

1940-1945 und 1945-1958: Der große Umbruch

Die deutsche Besatzung

Das Großherzogtum ist vollständig besetzt und verliert während dieser Zeit seine Souveränität. Die Deutschen führen ihre Wirtschaftsordnung ein, was sich insbesondere auf die Erzeugung und die Verteilung von Strom, einer für die militärischen Ziele Deutschlands unverzichtbaren Ressource, auswirkt. Es entwickeln sich militärisch-politische Intrigen, um die Kontrolle über die verschiedenen Stromproduzenten in Luxemburg zu gewinnen. In dieser Zeit kann man nicht von einer Entwicklung des „Service public“ sprechen, denn das Wohlergehen der Bevölkerung wird als zweitrangig eingestuft. Ab Januar 1945 wird das Stromnetz, welches während der Schlacht in den Ardennen erheblichen Schaden erlitten hat, nach und nach wieder instand gesetzt. Die Reparaturen werden unter widrigsten Bedingungen durchgeführt: Schlechte Wetterverhältnisse, unbefahrte Straßen, Benzin- und Materialknappheit und ganz zu schweigen von den Gefahren, welche die Techniker in den noch nicht entminnten Gebieten erwarteten.

Eine Übergangsphase

Um die Stromverteilung kümmern sich Unternehmen, die rein kapitalistische Zwecke verfolgen, welche nicht immer im Einklang mit den Zielen des Landes stehen. Die Regierung Luxemburgs will in den wirtschaftlichen Schlüsselsektoren, unter anderem im Stromsektor, das Sozialprodukt steigern. Es zeichnet sich ein Wechsel zu einer Mischwirtschaft ab, bei der die öffentliche Hand bezüglich Preisgestaltung sowie Investitions- und Beschäftigungspolitik eine immer bedeutendere Rolle einnimmt.

Ein schwieriger Wiederaufbau

Die Nachkriegszeit wird zwar allgemein mit Wiederaufbau und wirtschaftlichem Neubeginn in Verbindung gebracht, doch zunächst herrschte ein Klima der Not. 1951 stammen 98% des elektrischen Stroms von den Kraftwerken der Stahlwerke, die ihre Gasüberschüsse aus den Hochöfen zur Stromproduktion verwendeten. Doch aufgrund der Entwicklung der Produktionsmethoden im Stahlbereich kommt es zu einer Kapazitätsverknappung bei der Stromversorgung und es müssen neue Quellen gefunden werden. Vor diesem Hintergrund wurde die „Société Électrique de l'Our“ (SEO) gegründet, die ein Wasserkraftwerk betreibt.

Der Beginn der Moderne

Die Modernisierung der Infrastrukturen, die Elektrifizierung der Eisenbahn und die Ausstattung der Haushalte sind in vollem Gange. Elektrische Haushaltsgeräte werden für alle Bevölkerungsschichten zugänglich und sind Gegenstand einer offensiveren Geschäftspolitik der Hersteller und Wiederverkäufer. Luxemburg zieht zunehmend neue Industrien an. Als Folge davon nimmt der Stromverbrauch deutlich zu. Dank Verträgen zwischen dem Luxemburgischen Staat und der Cegedel S.A. (Großherzogliche Elektrizitätsgesellschaft Luxemburgs) kommt es zu mehreren Strompreissenkungen. Der Aufschwung beginnt.



Der Vormarsch der elektrischen Haushaltsgeräte.



Die Elektrifizierung der Eisenbahn.

Haiti: Bereits die dritte Reise!

Mitte Juni verließ ein Container Heisdorf und wurde im belgischen Hafen Antwerpen Richtung Haiti verschifft.

Der 26 Tonnen schwere Container enthält Mittel- und Niederspannungskabel, einen 22 Meter hohen Leitungsmast sowie mehrere Transformatoren, die speziell für die lokalen Konfigurationen hergestellt wurden. Kleider und Schulartikel für Kinder vervollständigen die Fracht.

Drei Elektriker des Zentrums in Heisdorf, Roland Barthel, Joël Dondelinger und Henri Dostert (alle drei freiwillige Helfer), sind derzeit vor Ort, um das Material in Empfang zu nehmen und ihre Mission, den Ausbau des örtlichen Stromnetzes und die Schulung von Auszubildenden, zu einem erfolgreichen Ende zu bringen.



Doudege Wénkel

Entdecken Sie die dunkle Seite Luxemburgs

Creos stellt, zusammen mit Samsa Film, den ersten luxemburgischen Thrillers „Doudege Wénkel“ von Christophe Wagner vor, mit Jules Werner und André Jung in den Hauptrollen.

Sie haben die Gelegenheit, zwei Eintrittskarten zu gewinnen: Schicken Sie bis zum 10. Oktober eine E-Mail an communication@creos.net mit dem Vermerk „Doudege Wénkel“. Die Gewinner werden durch das Los bestimmt.



Die neuen Broschüren „Sicherheitsanleitungen für Unternehmer“

Sie sind Unternehmer und es kommt oft vor, dass in der Nähe Ihrer Baustellen Strom- oder Erdgasleitungen verlaufen? Ein unabsichtlicher Kontakt mit diesen Installationen kann sich als gefährlich erweisen. In den auf Französisch, Deutsch und Portugiesisch verfügbaren Broschüren sind alle Sicherheitsmaßnahmen detailliert beschrieben, die Sie bei Ihren Arbeiten treffen müssen, um sämtliche Vorschriften zu erfüllen. Sie können die Broschüre auf unserer Website herunterladen oder mit einer E-Mail an communication@creos.net bestellen.



452022700025



452022700025

**BILLET
D'ENTRÉE
EINTRITTS-
KARTE**

Valeur/Wert
5 €*

**FOIRE
D'AUTOMNE
HERBSTMESSE
2012
13-21.10**

Nouvelles heures d'ouverture / Neue Öffnungszeiten

Lundi, mardi et mercredi / Montag, Dienstag und Mittwoch **14-19h**
Nocturne jeudi et vendredi / Langer Donnerstag und Freitag **14-21h**
Samedis et dimanches / Samstags und Sonntags **10-19h**

www.automne.lu

*Non remboursable / Nicht zurückerstattbar

ENTRÉE GRATUITE OFFERTE PAR / GRATIS TICKET GESCHENKT VON



Ce titre d'entrée ne peut pas être vendu.
Diese Eintrittskarte kann nicht weiterverkauft werden.

Herbstmesse, Gratiseintritt

Die Herbstmesse ist den Bereichen Bau und Renovierung gewidmet. Sie bietet Gelegenheit, die Teams von Creos zu treffen und sich über die Modalitäten für den Gas- und Stromanschluss in Ihrem Eigenheim zu informieren. Wir würden uns freuen, Sie an unserem Stand begrüßen zu dürfen. Mit dem Gratisticket ist der Eintritt für Sie frei.

Nützliche Nummern

Störungsbeseitigung
24/24 - 7/7:

Strom 8002-9900
Erdgas 8007-3001

Stromanschluss: 2624-8721

**Erdgasanschlüsse und
Ansprechpartner für
Unternehmen:** 2624-8727

Ablesen von Strom und Erdgas:
2624-8724